

## K1-S

### Theodolit mit DM 550 für Parzellarvermessungen

Bevor elektronische Systeme die Messwerte lieferten, **entschied die Art und Weise, wie die Teilkreise abzulesen sind, über den Gebrauchswert eines Theodolits**. Für hohe Genauigkeiten wurde eine gewisse Komplexität in Kauf genommen, die in der Parzellarvermessung als unbrauchbar taxiert worden wäre.

Mit solchen Missgriffen hatte man bei Kern Erfahrung. Der DK2, ein für die Polygonierung und Parzellarvermessung vorgesehener Theodolit, erlitt deswegen Schiffbruch. Der K1-S hingegen verfügt zum Ablesen der Teilkreise über ein Mikroskop von hervorragender Bildqualität und Übersichtlichkeit.

K1-S, um 1975, Firma Kern & Co. AG, Sammlung Stadtmuseum Aarau

